

Das Ns Bat im Einsatz

Autor(en): **Kilgus, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Ns Bat im Einsatz

von Major E. Kilgus, Kdt Ns Bat 7

Die Aufgabe des Ns Bat ist in den einschlägigen Reglementen der Armee klar umschrieben: es hat den Auftrag, zusammen mit dem Mat Bat und der FP die *Versorgung der Division* sicherzustellen und dies für die gesamte Vpf, die BetrSt und für Teile der Munition. Das Mat Bat sorgt für die Reparatur und Instandstellung von Waffen, Fahrzeugen und Materialien aller Art, die FP für den Postnach- und Postrückschub. Als Formationen der sogenannten *zweiten Versorgungsstufe* stellen Ns Bat, Mat Ba⁺ und FP die Verbindung her zwischen erster Stufe (Truppe) und dritter Stufe (Armee).

So eindeutig die Aufgabenstellung auch sein mag, für den Aussenstehenden wird der Überblick über den Versorgungsprozess innerhalb der Division deshalb erschwert, weil sich die allgemeine und fachtechnische Grundausbildung wohl in den vorhin genannten Bat gemäss OST (Organisation der Stäbe und Truppen) vollzieht, im Zuge des taktischen und fachtechnischen Einsatzes jedoch eine *Vermischung* dieser Verbände erfolgt. Normalerweise werden in der Division zwei einander kapazitätsmässig ebenbürtige *Versorgungsräume* mit je einem *Vsg Bat ad hoc* gebildet.

Ein solches *Vsg Bat ad hoc* besteht aus Teilen des Ns Bat, des Mat Bat und der FP und wird entweder durch den Kdt des Ns Bat oder den Kdt des Mat Bat geführt. Die beiden *Vsgrm Kdt* sind für den taktisch-technischen Einsatz der ihnen unterstellten Formationen verantwortlich, im Rahmen ihres angestammten Fachgebietes aber wirken sie gleichzeitig auch im andern *Vsgrm*.

Diese Konzeption hat ihre Vorteile, wirft daneben aber auch mancherlei Probleme in bezug auf *Führung* und *Ausbildung* auf. Diese Probleme stellen sich sowohl *innerhalb* eines solchen *Vsg Bat* als auch hinsichtlich der *«Aussenbeziehungen»* dieses *ad hoc*-Truppenkörpers.

Was die bat-interne Seite betrifft, muss man sich zunächst bewusst sein, dass sich die Formationen eines *Vsg Bat* auf einen *Einsatzraum* von 20 – 30 km² verteilen. Da innerhalb dieses Raumes alle Einrichtungsmöglichkeiten in Kellern, Häusern und Werkstätten optimal auszunutzen, daneben aber auch die Gegebenheiten des Strassennetzes zu beachten sind, ist die Dezentralisation innerhalb des Raumes in der Regel sehr beachtlich. Dem Vorteil der so erreichten Auflockerung (geringere Verwundbarkeit, Tarnung) steht der Nachteil einer erschwerten Führung gegenüber. Da der tägliche Versorgungsdienst einen regen Informationsaustausch bedingt (Vertikal- und Querinformationen zur Div, zur Trp, zum andern *Vsgrm*), kommt dem Verbindungsproblem immense Bedeutung zu. Feld-Tf und Funk helfen heute mit, dieses Problem zu lösen.

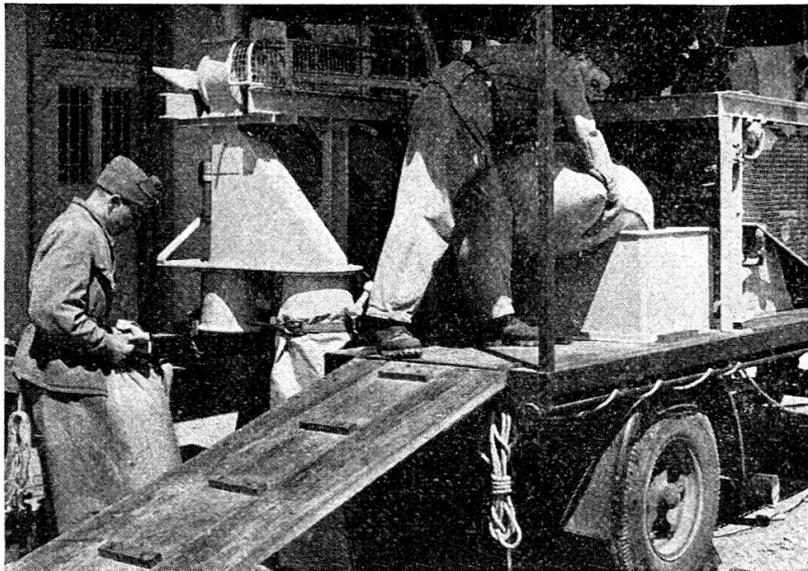
In Situationen der effektiven Bedrohung haben die einzelnen Detachements im *Vsgrm* — von kleinen mobilen Reserven abgesehen — den Auftrag, ihren Standort zu *halten*, gewisse Achsen zu *sperr*en und nach Möglichkeit zu *überleben*. Eine direkte Einflussnahme der Führung wird dabei durch die Dezentralisation erschwert. Es ist daher wichtig, über eingespielte und auf einheitlicher Basis ausgebildete Formationen zu verfügen. Die unterschiedlichen Dienstzeiten der verschiedenen Einheiten (jährliche 3-wöchige WK für den Auszug, 2-wöchige EK im 2-Jahres-Turnus für die Lw und den Lst) erleichtern leider die Ausbildungsaufgabe in den Bat keineswegs.

Die heutige Konzeption wirft aber auch Fragen auf, die über den bat-internen Rahmen hinausgehen: man muss sich fragen, inwieweit es in einem modernen Krieg überhaupt möglich wäre, die Idee der *täglichen Vsg* auf einer teilweise vorgegebenen Versorgungsstrasse aufrecht zu erhalten und die Abhängigkeit vom regelmässigen Fluss eines grossen Volumens an Nach- und Rückschub auf sich zu nehmen. Dabei geht es nicht nur um die Frage der maximalen Versorgungsautonomie der Kampfeinheiten, sondern in gleichem Masse um den Wirkungsgrad der zweiten Stufe. Wenn man sich verschiedene denkbare Formen der Bedrohung vorstellt, erscheint die gegenwärtige Einsatzdoktrin für das Ns Bat in manchem überholt. Es ist deshalb zu erwarten, dass die nächsten Jahre ein erneutes Überdenken des heutigen logistischen Apparates bringen werden, zumal die Bedürfnisse und damit auch die Ansprüche der zu versorgenden Truppe sich wandeln und stetig ansteigen. Eine überarbeitete Lösung darf aber nicht zu einer Komplizierung der Versorgungsorganisation führen; die logistische Unterstützung ist vielmehr bewusst zu vereinfachen und zwar so, dass zahlreiche und möglicherweise auch länger dauernde Unterbrüche der Verbindungslinien die Kampfkraft der Truppe nicht beeinträchtigen.

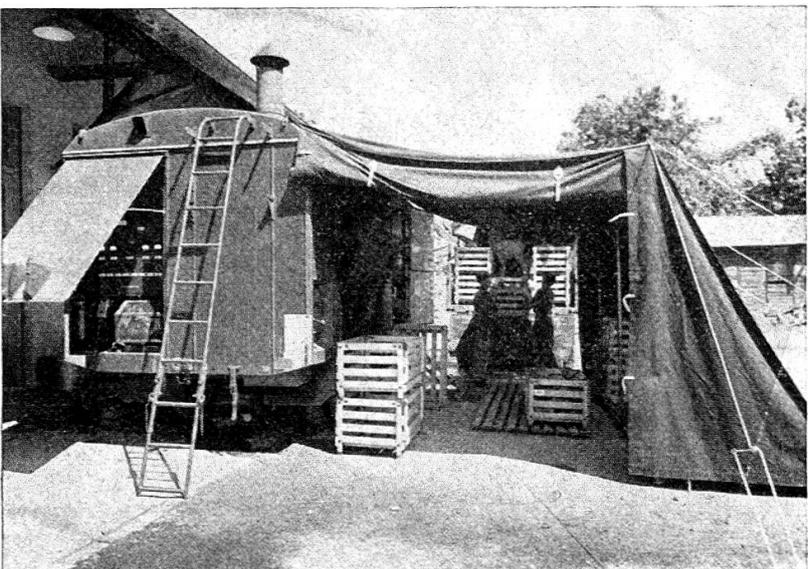


Moderne Brotversorgung
in der Armee

mobile Mühle



mobile Mühle im Betrieb



mobile Bäckerei